



SITUATION

Kontext und Aussenraum

Südlich des historischen Dorfkerns befindet sich die Schule am Dorfausgang nach Gsteig. Die Erweiterung der Schulanlage ist eine Chance zur Neudefinition der Aussenräume. Die Setzung der beiden Neubauten erfolgt so, dass einerseits hochwertige Freiräume geschaffen werden und andererseits die dörfliche Struktur weiterhin lesbar bleibt. Die Leitidee des Projektes ist die Aufwertung dieser Aussenräume, die Klärung deren Bezüge sowie die Stiftung einer Identität. Die HPS wird auf natürliche Weise in dieses Aussenraumkonzept eingebunden. Die Gebäude sind über Wege mit Betonplatten miteinander verbunden. Diese Flächen vereinigen sich unter den Laubengängen zu gedeckten Aufenthaltsorten für die Schule. Sie sind zum zentralen Freiraum hin orientiert.

Der zentrale grosse Pausenplatz zwischen der alten Primarschule und dem Bau mit den neuen Schulzimmern im Süden öffnet sich zur Strasse hin und stärkt so die Beziehung zwischen Dorf und Schule. Dieser Allwetterplatz soll ausserhalb des Schulbetriebs durch die Bevölkerung angeeignet werden.

Die Parkplätze liegen jeweils im Norden und Süden des Perimeters. Der Verkehr wird dadurch von den Fussgängern ganz selbstverständlich entflochten. Die Räume der Basisstufe sind innerhalb des Schulkomplexes zwar zentral über der Turnhalle angeordnet, jedoch verfügen diese über einen eigenen intimen und geschützten Aussenbereich auf einem oberen Niveau. Dieser Bau ist teilweise in das Erdreich gebaut, auch um die Massstäblichkeit und die Integration ins Dorfbild zu bewahren.

Architektur und Organisation

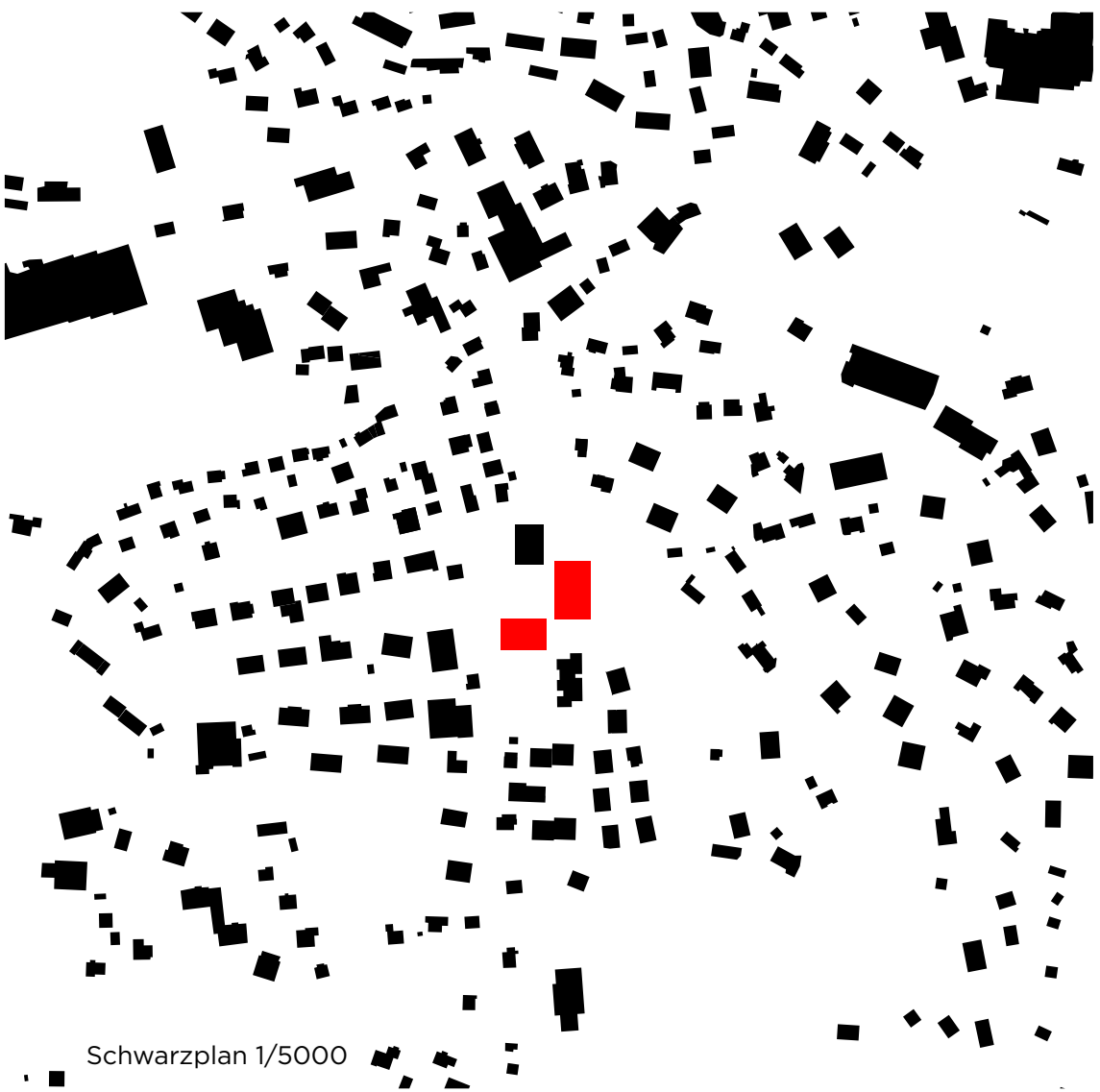
Das bestehende Primarschulhaus erfährt nur geringfügige Veränderungen, wie zum Beispiel einen neuen Lift oder Anpassungen für die Spezialräume, die Integration und besondere Massnahmen oder die Abwartwohnung. Die Qualität der Klassenzimmer (Licht, Akustik, Oberflächen) wird im Zuge der Sanierung auf den neusten Stand gebracht.

Ein langer Neubau schliesst den Platz im Osten ab. Ein Eingang führt zu den beiden unterschiedlichen Nutzungen. Im unteren Geschoss befindet sich die Sporthalle mit den Umkleideräumen - nach oben geht es zu den Räumen der Basisstufe. Dort gelangt man über eine vorgelagerte grosszügige Spielzone zu den Klassenzimmern und Gruppenräumen und schliesslich ebenerdig zu den zugeordneten Aussenräumen.

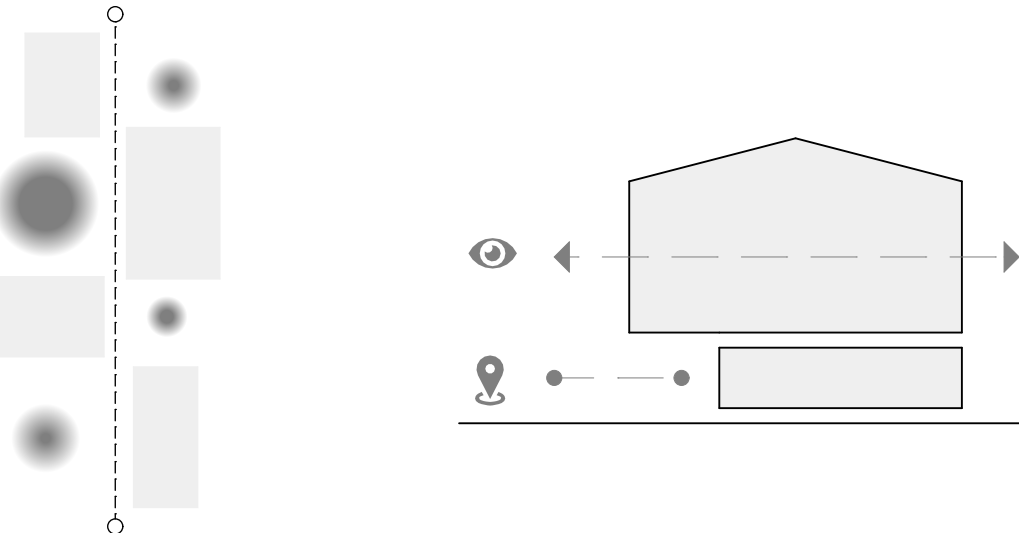
Der Neubau im Süden wird zum Scharnier über welches die Freiräume organisiert werden. Im Erdgeschoss sind die Räume mit weitgehend öffentlichem Charakter und Bezug zum Aussenraum angeordnet. Die Verkehrszonen im Gebäude sind Begegnungszonen und auch für Gruppenarbeiten geeignet.

Sämtliche Bauteile im Erd- und Untergeschoss sind in Ortbeton ausgeführt. Sie bilden einen Sockel für eine aufgesetzte Holzstruktur. Diese Bauart entspricht ganz der lokalen Bautraditionen. Die Fassaden folgen der Logik des Konzeptes von Klarheit und Anpassbarkeit. Entsprechend dem Raster der Statik sind diese durch drei Schichten gegliedert. Jeder Schicht ist eine präzise Funktion zugeordnet. Die hochisolierten und grosszügigen Glasflächen garantieren einen guten Isolationskomfort, sowie Ausblick und einen hohen Tageslichteinfall im Innenbereich. In der Zwischenschicht sorgen elektrisch angetriebene Beschattungssysteme für einen effizienten sommerlichen Wärmeschutz. Die äusserste Schicht ist zudem aus vertikalen Holzelementen komponiert, welche den beiden Bauten einen klaren und zugleich öffentlichen Ausdruck geben. Diese Fassade fügt sich überdies auch in den städtebaulichen Kontext der mittelbaren Umgebung ein.

Die extrem flexible Struktur ist ökonomisch betrachtet eine Investition in die Zukunft. Die Neubauten lassen sich problemlos an praktisch jede denkbare Nutzung anpassen. Die konsequente Trennung von Struktur und Ausbau tragen ebenfalls dazu bei, Umbauten oder Erneuerungen mit einem minimalen Aufwand zu bewältigen und auch der unterschiedlichen Obsoleszenz der Oberflächen und Baumaterialien Rechnung zu tragen. Die Erschliessungskerne sind aus glattem, hellem Sichtbeton gebaut.



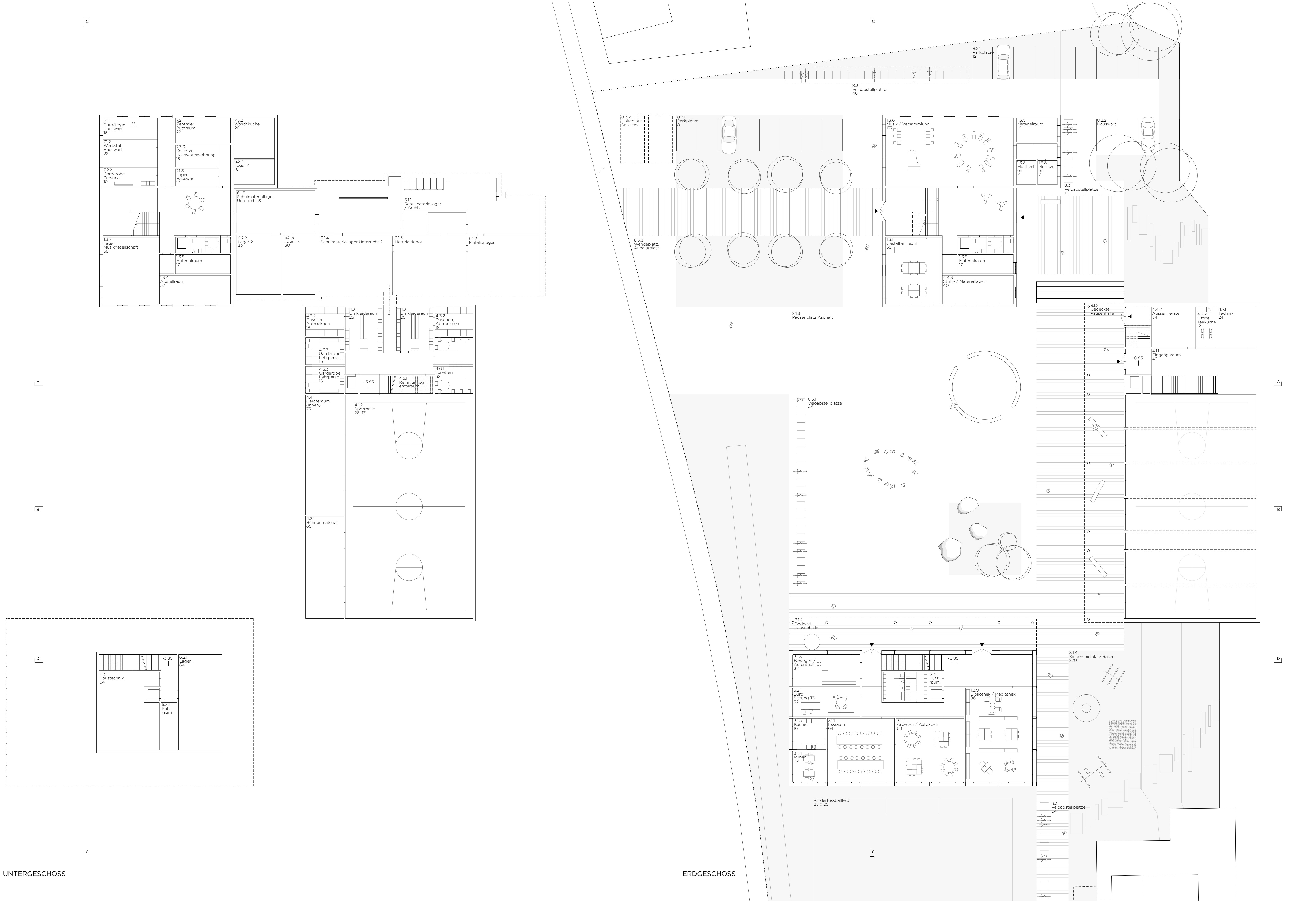
Schwarzplan 1/5000



Rückgrat Nord - Süd

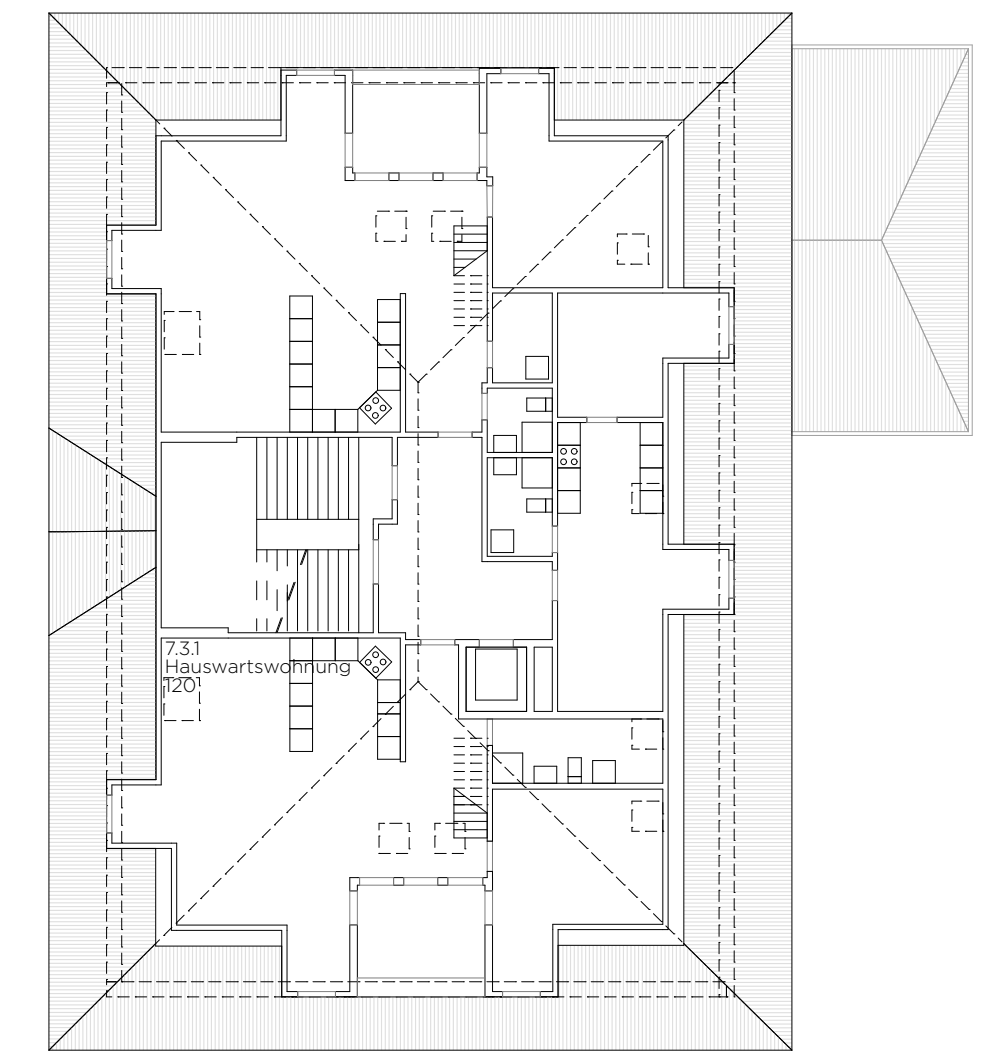
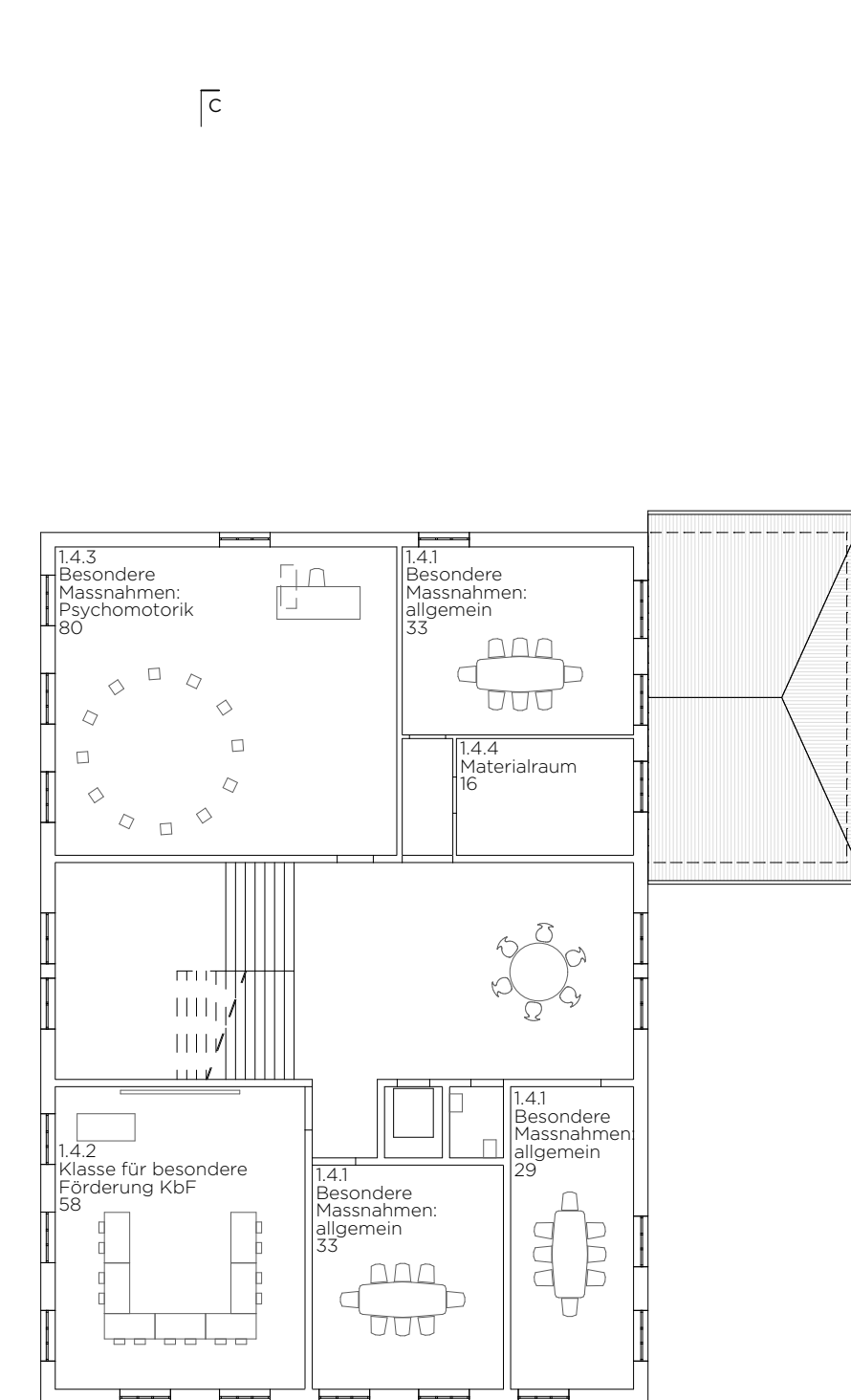
Beziehungen zum Aussenraum



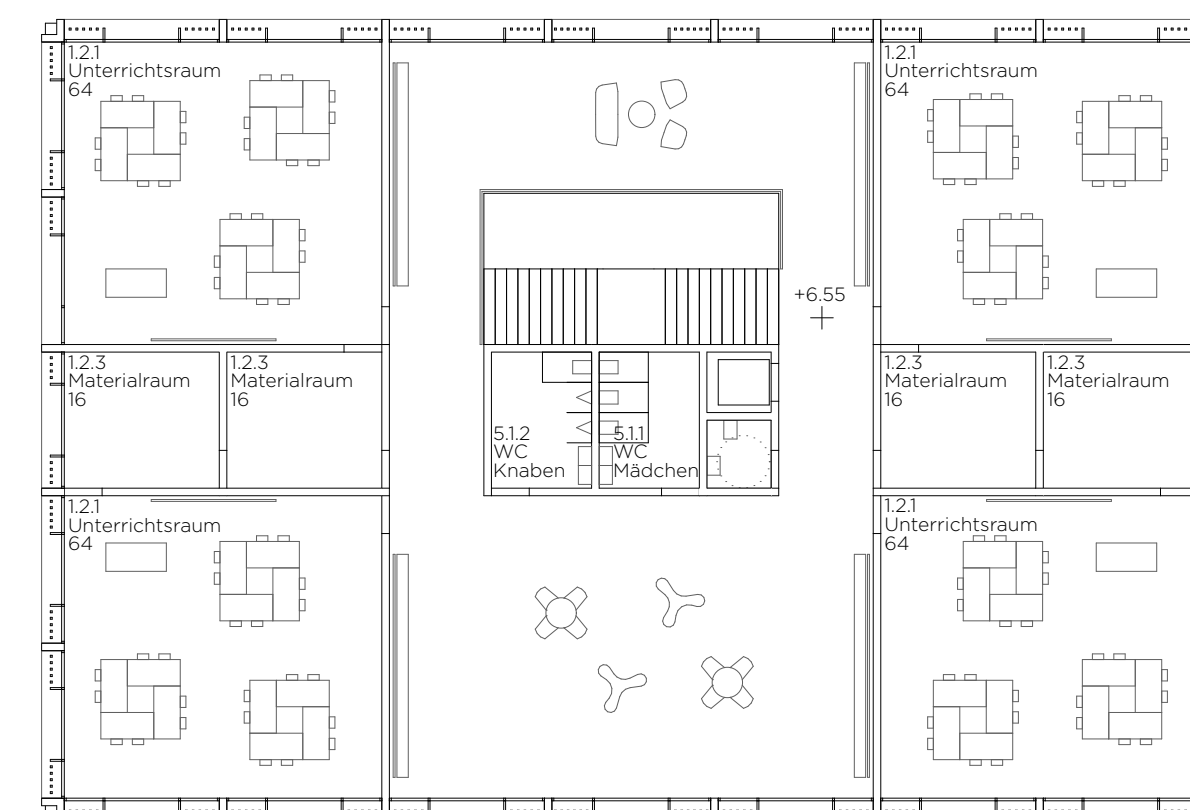




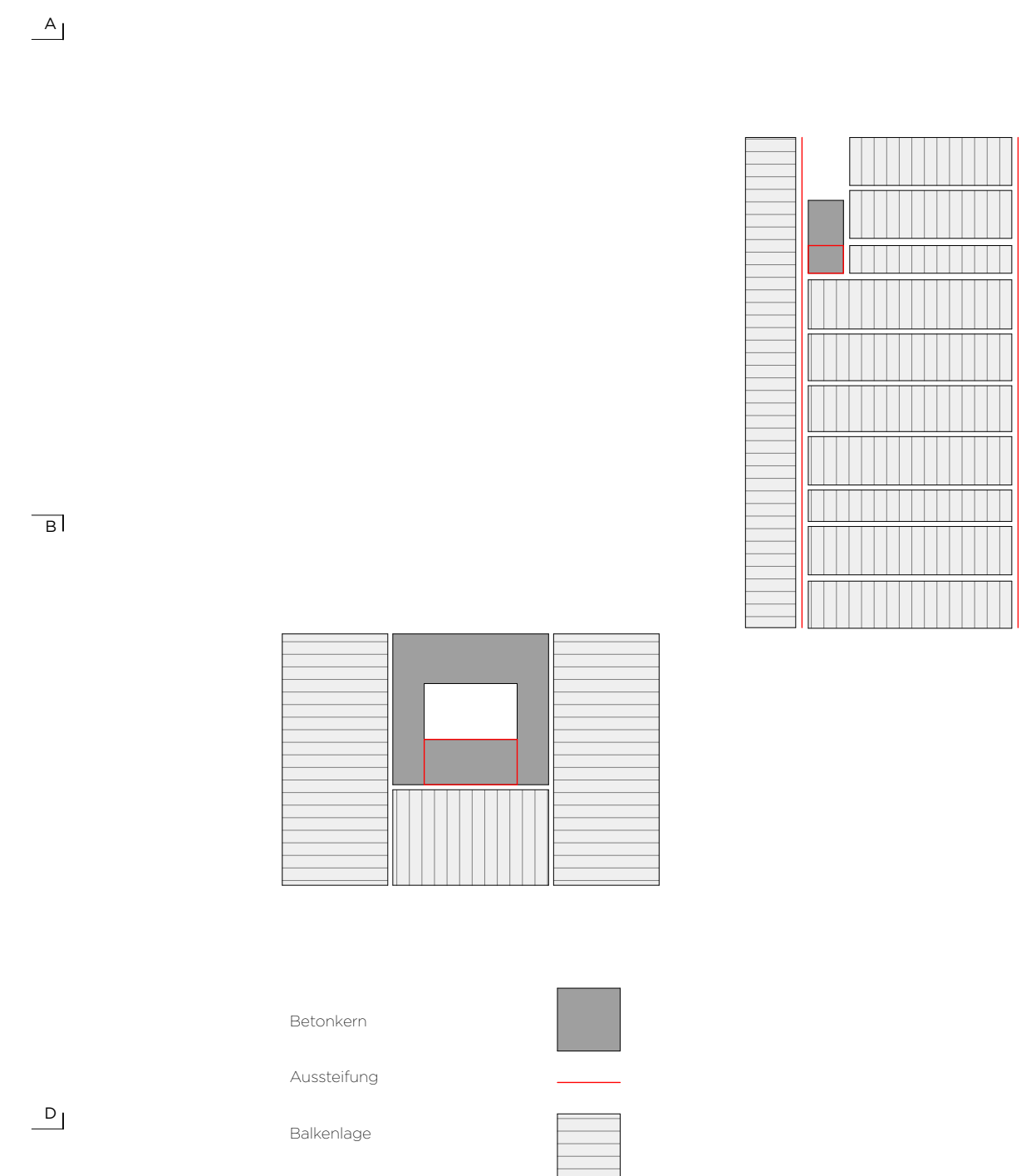
1. GESCHOSS



3. GESCHOSS



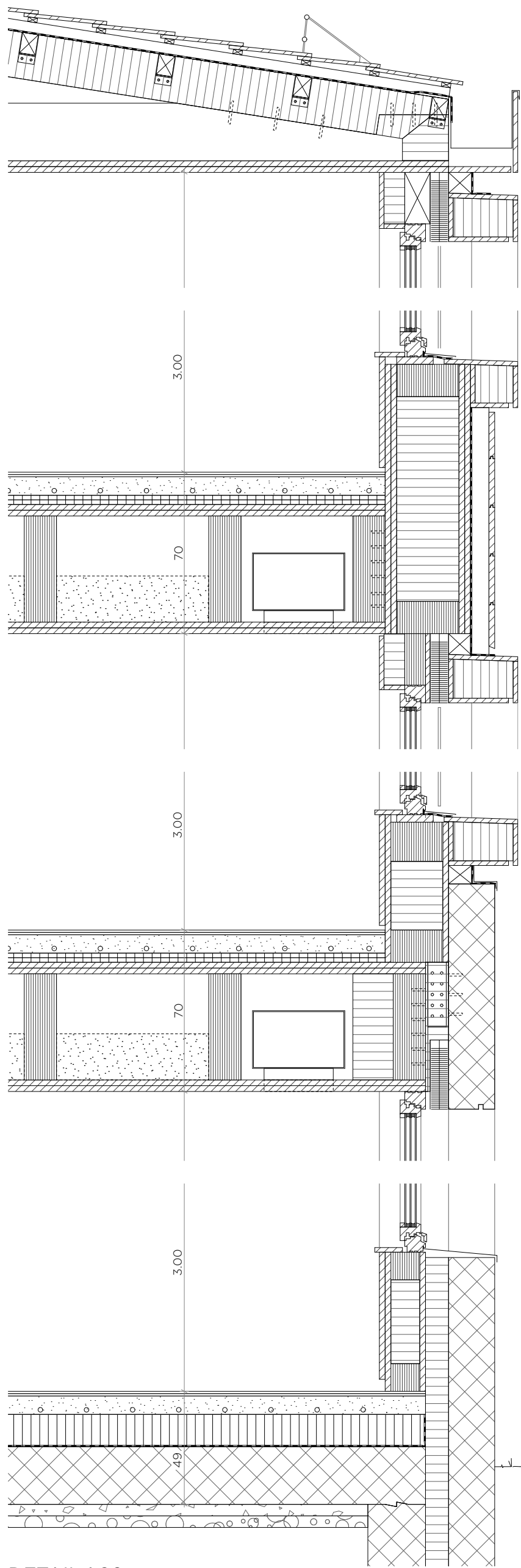
2. GESCHOSS



Das Tragkonzept für die Neubauten basiert auf einem Holz-Beton-Verbundsystem. Ein zentraler Betonn Kern sichert einerseits die Aussteifung der Gebäude, als auch andererseits die Aufnahme der vertikalen Lasten aus den unterschiedlichen Geometrien der Balkenlagen. In der Peripherie, mit einer repetitiven Geometrie, ist eine Holz-Elementbauweise geplant.

So werden zuerst die komplexeren Teile (inklusive den Fluchtwegen) aus Beton gebaut und danach mit den Vorfabrizierten Holzelementen zusammengefügt. Diese Bauweise ermöglicht ein rasches und effizientes Bauen mit Holz. Die beiden Materialien Beton und Holz wirken miteinander im Verbund was einen optimalen Einsatz der spezifischen Eigenschaften der unterschiedlichen Baustoffe gewährleistet.

TRAGKONZEPT



DACH
Schneefang
Betonziegel, schwarz
Ziegellattung 30/60
Konterlattung mit Hinterlüftung 50/50
Fugenloses Unterdach
Leimbinder BSH mit Sparrenpfetten
Dämmung aus Mineralwolle 200mm
Dampfsperre
Deckenverkleidung aus gelochten Dreischichtholz-Platten 20+20mm

FENSTER
Isolierte Holzfenster (Flügel und Rahmen)
Lamellenstoren mit Tageslichtoptimierung
Fensterbank und -einfassungen aus Holz
Dreifach-Isolierverglasung

FASSADE
Holzverkleidung aus Holzplatten 20mm
Vorfabriziertes Aussenwandelement 25+25+260+25+25
Dämmung aus Mineralwolle 260mm
Windpapier (diffusionsoffen)
Hinterlüftung 80mm
Unterkonstruktion (Lattung) für Fassade 80/40
Holzschalung mit Nut und Kamm 25mm

GESCHOSSDECKE
Bodenbelag 20mm
Zementunterlagsboden 80mm
Bodenheizung
Wärme- und Trittschalldämmung 20+20mm
Vorfabrizierte Holzelementdecken 360mm - 25+25+460+25+25
Ballast aus Sand (Erdbebensicherheit) 200mm
Deckenverkleidung aus gelochten Dreischichtholz-Platten 20+20mm

FENSTER
Isolierte Holzfenster (Flügel und Rahmen)
Lamellenstoren mit Tageslichtoptimierung
Fensterbank und -einfassungen aus Holz
Dreifach-Isolierverglasung

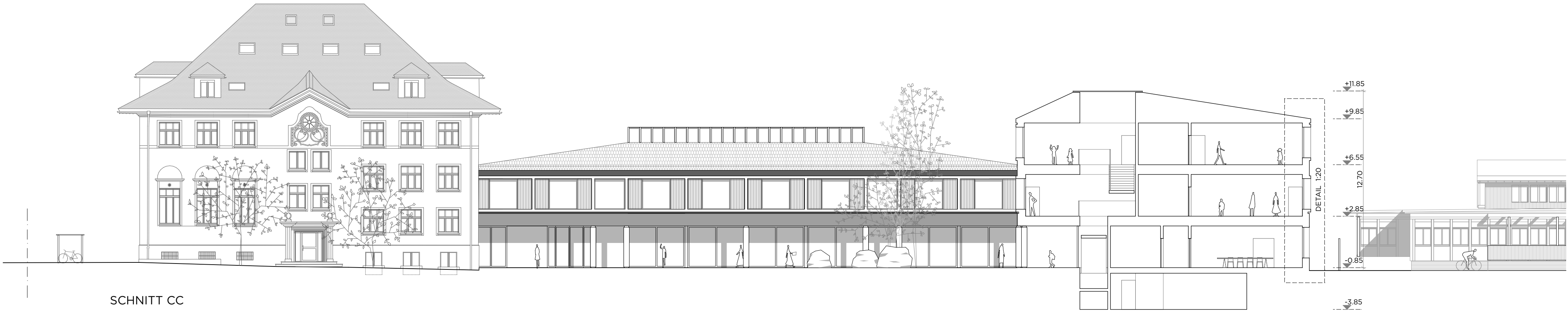
FASSADE
Holzverkleidung aus Holzplatten 20mm
Vorfabriziertes Aussenwandelement 25+220+25
Dämmung aus Mineralwolle 220mm
Aussenwand aus Sichtbeton 200mm

FENSTER
Isolierte Holzfenster (Flügel und Rahmen)
Lamellenstoren mit Tageslichtoptimierung
Fensterbank und -einfassungen aus Holz
Dreifach-Isolierverglasung

SOCKELWÄNDE
Holzverkleidung aus Holzplatten 20mm
Vorfabriziertes Aussenwandelement 25+120+25
Dämmung aus Mineralwolle 120mm
Dämmung aus extrudiertem Polystyrolschaum 120mm
Aussenwand aus Sichtbeton 200mm

BODENPLATTE
Bodenbelag 20mm
Zementunterlagsboden 80mm
Bodenheizung
Wärmedämmung aus PU 140mm
Sperrschicht gegen aufsteigende Feuchte
Bodenplatte aus Stahlbeton 250mm

DETAIL 1:20



1200 0 2 5 10
+/- 0.00 = 1043.68 m ü. M.